

Brandenburger

Infos zu Umwelt, Touristik und Kultur

Sandlatscher



Die NaturFreunde
Land Brandenburg
Umwelt · Bewegung · Gesellschaft

Drei NaturFreundinnen für den Aufbau Ost

Der Sandlatscher interviewt die NaturFreunde-Landesvorsitzenden Anja Zachow (Thüringen), Almut Thomas (Sachsen) und Grit Gerau (Brandenburg)



Mehr als ein Vierteljahrhundert sind unsere Landesverbände in Ostdeutschland seit ihrer Wiedergründung alt. Wie ist Eure Bilanz? Was lief gut? Und was lief nicht?

Anja Zachow: 25 Jahre klingt nach einer langen Zeit. Aber wenn wir es mal als Lebensalter verstehen, sind die Landesverbände im Osten eigentlich noch ziemlich jung. Wenn man so will, sind wir in den wilden und aufregenden Jahren, probieren vieles aus, machen nicht alles richtig, aber das meiste mit viel Spaß. Wir wissen schon ganz gut, was wir wollen und was nicht. Und haben trotzdem noch nicht auf alle Fragen eine Antwort – das Alter soll ja auch seine Vorteile haben. Blicken wir also gespannt in die Zukunft.

Almut Thomas: 800 Mitglieder sind gegenwärtig in 11 Ortsgruppen in Sachsen organisiert. Ist das Glas deshalb halb voll oder halb leer? Ein Vergleich mit den Zeiten der NaturFreunde in den zwanziger Jahren mit mehr als 14.000 Mitgliedern, wäre in Sachsen unrealistisch. Die Wiedergründung war für uns quasi ein Neuanfang. Heute sind wir wieder fest in die Verbändelandschaft Sachsens integriert. Die Arbeit im Verein geht mit der Zeit, dieser Tatsache müssen sich auch die NaturFreunde stellen. Wir können mit dem Erreichten durchaus zufrieden sein, ohne in Selbstgefälligkeit zu verfallen. Engagement in einem Verein hat heute seine

Selbstverständlichkeit verloren, insbesondere weil Freiwilligkeit heute im Vergleich zu den Vorwendejahren einen großen Stellenwert besitzt und uns auch ein riesige Angebotsvielfalt umgibt. Unser Programm beinhaltet vielfältige Angebote. Dabei möchten wir gern unsere Kompetenz im Bereich Umwelt- und Naturschutz intensivieren. Erste zarte Pflänzchen in Form von Arbeitsgruppen in einigen Ortsgruppen lassen diesbezüglich hoffen. Bisher arbeiten wir, abgesehen von der Naturfreundejugend, ausschließlich ehrenamtlich. Eine hauptamtliche Unterstützung unserer Arbeit wäre wünschenswert.

Grit Gerau: In seiner Entwicklung konnte unser Landesverband ansehnliche Erfolge verzeichnen. Zunächst sind wir im Land Brandenburg ministeriell anerkannter Naturschutzverband und anerkannter Jugendverband und sind in der Verbändelandschaft der „Anerkannten“ mit unserer Arbeit etabliert. Unsere Leistungen stehen und fallen mit unseren Gruppen und wir dürfen mit etwas Stolz sagen, dass unsere Mitglieder im Vergleich der brandenburgischen Verbändelandschaft überdurchschnittlich aktiv sind. Wir können auf drei sehr erfolgreich durchgeführte Bundeswandertage, einen in Brandenburg ausgerichteten Bundeskongress und sogar eine europäische „Landschaft des Jahres“ zurückblicken, die zusammen

mit dem Folgeprojekt „Natur- und Kulturwege“ das „Lebuser Land“ als gemeinsame deutsch-polnische Region deutschlandweit wieder bekannt machte. Alle unsere Ortsgruppen haben eigene NaturaTrails entwickelt. Unser Jugendverband führt seit vielen Jahren integrative Seminare fast monatlich durch und mindestens zwei Ferienlager jährlich erfolgreich durch und hat seit 2012 als einer der ersten Jugendverbände im Land Brandenburg jugendliche Geflüchtete in seine Aktivitäten einbezogen. Weniger gelungen ist bisher die Entwicklung der Mitgliederstärke. Zwar konnten wir in den letzten 10 Jahren sechs neue, sehr aktive Ortsgruppen gründen, jedoch blieb unsere Mitgliederzahl – vor allem durch altersbedingte Verluste – relativ konstant.

Was waren die Voraussetzungen für das, was Eure Verbände erreicht haben? Und welches sind die Gründe dafür, dass Vorhaben nicht erfolgreich waren?

Anja Zachow: Wir haben – ausgehend vom Jugendbereich, später dann auch sehr erfolgreich im Erwachsenenverband – darauf gesetzt, dass unsere Ideen und Vorhaben für eine bessere Gesellschaft und für sinnvolle Freizeitgestaltung so gut sind, dass sie externe Fördermittel verdienen. So konnten wir unsere Arbeit durch MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle sehr gut professionalisieren

und im Ehrenamt viele Zeit für die eigentliche Arbeit freischaufeln. Wir haben einen guten Namen in Thüringen. Mindestens so wichtig ist aber auch die Durchlässigkeit von Jung nach Alt, also die Verbindung der NaturFreundejugend mit dem Erwachsenenverband. Auch hier sind wir sehr stolz darauf, dass wir insgesamt ein recht junger Landesverband sind.



Almut Thomas



Anja Zachow



Grit Gehrau

Almut Thomas: Wir können mit einem gewissen Stolz auf das schauen, was wir bisher erreicht haben. Das ist dem ehrenamtlichen Engagement eines jeden Mitglieds in all unseren Ortsgruppen zu verdanken. Aber natürlich gab es auch Projekte, die uns nicht gelungen sind. Nicht erfolgreich waren wir beispielsweise bei der Gründung eines eigenen Häuserwerkes in Sachsen. In die Vorbereitung dieses Projekts haben wir sehr, sehr viel Zeit und Kraft investiert und vielleicht an der einen oder anderen Stelle unsere sonstige inhaltliche Arbeit aus dem Auge verloren. Das Scheitern des Häuserwerkes auf Bundesebene setzte dieser Idee ein jähes Ende. Nach dem Scheitern des Projektes haben wir unser Augenmerk stärker auf die inhaltliche Weiterentwicklung unserer naturfreundlichen Angebote gelegt, mit Erfolg glaube ich.

Grit Gehrau: Voraussetzungen für die Leistungsentwicklungen des Verbandes war zunächst die Unterstützung durch die NaturFreunde Deutschlands sowie in erheblichem Maße die Förderung des Landes Brandenburg als Naturschutz- und als Jugendverband. Die Förderung bezieht sich jedoch explizit auf die damit verbundenen zur erbringenden Leistungen. Für die verbandsinterne Entwicklung bedarf es weiterer Kapazitäten. Hier fehlt es uns deutlich an mehr Betreuungs- und Entwicklungskapazitäten, denn ohne intensives Engagement direkt vor Ort mit dem erklärten Ziel der Mitgliedergewinnung lassen sich leider erfahrungsgemäß kaum Mitglieder gewinnen.

Was sind heute Eure Schwerpunkte? Welche größeren Projekte fasst Ihr ins Auge?

Anja Zachow: Wir sind in Sachen „Stärken-BeraterInnen“ seit ein paar Jahren unterwegs, also in der Ausbildung von Ehrenamtlichen, die andere Ehrenamtliche in der Arbeit für Demokratie und Mitbestimmung unterstützen. Diese Idee auch über Thüringen hinaus zum Erfolg zu führen, daran arbeiten wir gerade und hoffen, dass das zum Nutzen vieler NaturFreundinnen und NaturFreunde auch klappt. Darüber hinaus setzt unser Jugendverband sehr stark auf ein breites Angebot an außerschulischer Bildung und ist im internationalen Jugendaustausch aktiv. Im Erwachsenenverband liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Entwicklung von modernen Familienangeboten.

Almut Thomas: Schwerpunkte sind neben dem Ausbau unserer natursportlicher Angebote und die Stärkung unserer Ortsgruppen, die Ausrichtung der Bundeswandertage 2018 in Seiffennersdorf.

Grit Gehrau: Schwerpunkte bleiben unsere naturkundlichen Exkursionen, etwa auf unseren NaturaTrails, die naturschutzrechtliche Beteiligung an Planungsverfahren und abwechslungsreiche Angebote

in der Jugendarbeit. Wir haben das Projekt „Stärkung und Entwicklung des Landesverbandes“ entworfen, um die Mitgliederzahl im Gesamtverband und der Jugend zu erhöhen. Wir wollen insbesondere unsere Naturschutz- und Umweltbildungsakteur*innen stärken, entsprechende Angebote ausbauen und personelle Kapazitäten bereitstellen.

Wo seht Ihr Euren Verband in den nächsten 25 Jahren?

Anja Zachow: Kommen wir nochmal zurück auf die Lebensalter-Theorie vom Anfang: Mit 50 sind wir vielleicht ein wenig ruhiger, gesetzter, aber noch voller Tatendrang. Die Ehrenamtlichen von heute sind ein wenig älter, aber die Jungen sind nachgewachsen, haben Lust auf Zukunft und das Ruder fest in der Hand. Wir freuen uns schon drauf.

Almut Thomas: In 25 Jahren sind wir DER solidarische und nachhaltige Freizeitverband in Sachsen mit mehr als 2000 Mitgliedern, die in mehr als 20 Ortsgruppen organisiert sind.

Grit Gehrau: Ich stelle mir einen weiterhin etablierten, jedoch bekannteren Verband vor. Ich hoffe auf eine deutlich stärkere Mitgliederzahl und viele attraktive NaturFreunde-Angebote, sowohl im sozialen wie auch ökologischen Bereich!

Was könntet Ihr aus den Erfahrungen in Euren Landesverbänden anderen NaturFreunden auf den Weg geben? Habt Ihr einen „Exportschlager“?

Anja Zachow: Unser Exportschlager „Kinderwagenwanderungen“ ist mittlerweile schon recht bekannt. Was wir auch sehr gerne weiterempfehlen, ist „Politik im Grünen“. Oder aber unser „Kompass-Magazin“, das mittlerweile rein ehrenamtlich erscheint. Alles kein Hexenwerk, sondern viele gute Ideen, die ihr anderen gern abschauen könnt.

Almut Thomas: Was in Sachsen funktioniert muss in anderen Bundesländern noch lange nicht funktionieren. Eine Erfahrung, die wir bei der Einbindung von Mitgliedern gemacht haben, ist die Arbeit in Arbeitsgruppen. Dadurch entstehen neue Verantwortlichkeiten und eine stärkere Einbindung in die Arbeit des Vereins. In diesem Jahr haben wir erstmals NaturFreundeTage organisiert. „Wir bewegen und wir bewegen uns“, lautete unser Motto. Natursportliche Angebote, umweltpolitische Dis-

kussionen, zwangloser Erfahrungsaustausch und jede Menge Spaß bei Sport und Spiel und abendlichem Feuer waren ein voller Erfolg. Diese Art eintägige „NaturFreundemesse“ könnte auch bei euch umgesetzt werden. Sehr erfolgreich war zudem unsere Geschichtskonferenz im vergangenen Jahr. Zeitzeugen berichteten, wie sie versuchten nach 1945 die Idee der NaturFreunde in Sach-

sen lebendig zu gestalten. In der Zeit 1945 bis 1989 erfolgte dies ohne eigene Verbandsstruktur. Im Dezember 1989 erfolgte schließlich der Aufruf zur Wiedegründung der NaturFreunde in der DDR. Ich glaube, eine solche Veranstaltung könnte auch in anderen Landesverbänden großes Interesse hervorrufen.

Grit Gehrau: Bei der Jugend hat die Einbeziehung junger Geflüchteter in unsere Verbandsarbeit diese sehr bereichert. Das ist gegenseitiges Nehmen und Geben. Die ersten jungen Geflüchteten sind bei uns Mitglieder geworden. Durch die erstmalige Teilnahme vier junger Geflüchteter durch unsere „Vermittlung“ beim Kindergipfel der NFJD ist auch die Zusammenarbeit mit der NFJD intensiver geworden. Vorreiter innerhalb des Bundesverbandes sind wir aus meiner Sicht bei Fragen der Öffentlichkeitsbeteiligung und umweltrechtlichen Instrumenten. „Leuchttürme“ sind aus meiner Sicht unsere NaturaTrails, ein Gemeinschaftswerk unserer Ortsgruppen und des Landesverbandes. Sie sind im Land Brandenburg als Naturschutz- und Umweltbildungsprojekt hoch anerkannt und haben eine starke Bindungswirkung in unseren Gruppen entwickelt.

Und was wolltet Ihr dem NaturFreunde-Bundesverband schon immer mit auf den Weg geben?

Anja Zachow: Der Verbandsentwicklungsprozess, bei dem sich der Bundesverband gerade erst auf den Weg macht, ist bei uns schon im vollen Gange. Wir mussten uns von Anfang an in einem extrem schwierigen Umfeld behaupten und unsere Landesverbände fast von Null wieder aufbauen. Das hat uns mehr Möglichkeiten zum Ausprobieren gegeben, aber auch sehr viel Kraft und Ausdauer für die Aufbauarbeit erfordert. Nach wie vor können wir keine großen Mitgliederzahlen vorweisen, aber wir haben doch einige Erfahrungen zu bieten, von denen der gesamte Verband profitieren kann. Wenn wir jetzt mit den endlich ausgezahlten Restitutionsmitteln für das von den Nazis beschlagnahmte Vermögen der Ost-Landesverbände auch mal ein größeres Vorhaben anschieben könnten – das wäre doch mal was.

Almut Thomas: Wichtig bleibt, dass die Idee der NaturFreunde durch Projekte und Kampagnen in die Öffentlichkeit getragen wird. Der Bundesverband



sollte diese Arbeit so gestalten, dass damit vor allem die Mitglieder in den Ortsgruppen angesprochen werden.

Grit Gehrau: Zuvorderst ist der Bundesgruppe, Jugend wie Gesamtverband, zu danken. Etwa für die anfängliche Unterstützung bei den Mitgliederbeiträgen, aber auch bei einzelnen Projekten. Zudem wollen wir der Bundesgruppe Anerkennung zollen für viele Kampagnen und Projekte für Landesverbände, Ortsgruppen und Jugend, wie auch die NATURFREUNDiN, die ein gutes Schauwindower für uns alle ist und die in Brandenburg ihren Platz auch in der Landesbibliothek hat. Was uns Ostdeutsche angeht - es kommt nicht nur auf die Mitgliederzahl an - sondern auf das Engage-

ment jedes einzelnen Mitglieds. Andererseits sehe ich uns nicht über der kritischen Masse. Stabile NaturFreunde-Ortsgruppen - das hat eine NaturFreunde-Untersuchung gezeigt - haben nicht nur ausreichend aktive Mitglieder sondern auch eine Infrastruktur, wie NaturFreundeHäuser oder auch Sporthallen o.ä., und Rücklagen. Insofern sehe ich die nun an den Bundesverband geflossenen Restitutionsmittel aus der Entschädigung für enteignete NaturFreundeHäuser in Ostdeutschland als Möglichkeit, um den vernichtenden Schnitt im ostdeutschen NaturFreundeleben durch die Nazizeit und die nicht erfolgte Rückgabe der Häuser nach 1945 teilweise auszugleichen und uns zu stabilisieren.

Hände weg von unserem Schutzgebiet



Die Brandenburger Bundestagsabgeordnete Annalena Baerbock wanderte mit den NaturFreunden im Rahmen der Aktion „Hände weg von meinem Schutzgebiet“ auf dem NaturaTrail im FFH-Gebiet "Genshagener Busch". Gemeinsam machten sie auf die Bestrebungen der EU-Kommission zum sogenannten „Fitness-Check“ der Naturschutzrichtlinien aufmerksam. Frau Baerbock und ihre Begleiter*innen wurden am Genshagener Busch von der Landesvorsitzenden Grit Gehrau empfangen. Die Ludwigsfelder und Teltower NaturFreund*innen pflegten im "Genshagener

Busch", einem Erlenbruchwald im Landschaftsschutzgebiet (LSG) "Diedersdorfer Heide-Großbeerener Graben", lange ihren NaturaTrail. Nun suchen Sie Mitstreiter*innen, die sie dabei unterstützen und arbeiten an einer Wiedereinrichtung des NaturaTrails sowie eines Naturlehrpfades.

Die NaturFreunde fordern ein Beschwerderecht für Naturschutzverbände, wenn Schutzgebiete be-

einträchtigt werden. Aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung ging der Landesverband Anfang letzten Jahres bereits per Anzeige gegen einen Kahlschlag im Genshagener Busch vor. Frau Baerbock warnte angesichts des Kahlschlags vor weiteren Eingriffen und das Aufweichen von bewährten Naturschutzstandards. Denn es besteht in der Europäischen Union derzeit weiterhin die Gefahr, dass das weltweit größte Schutzgebietssystem geschliffen wird und alle Errungenschaften auf den Prüfstand gestellt werden.

Malchehütte zwischen Bad-Freienwalde und Falkenberg



Auch mit Unterstützung der NaturFreunde Oberbarim-Oderland wurde in diesem Sommer die Malchehütte zwischen Bad-Freienwalde und Falken-



berg(Mark) errichtet. Sie kann ein guter Startpunkt für Wanderungen auf dem geplanten NaturaTrail unserer NaturFreunde-Regionalgruppe werden.

NaturFreunde Brandenburg sagen Nein zu CETA und TTIP

Gemeinsam mit bundesweit 320.000 Menschen demonstrierten auch viele NaturFreunde gegen die so genannten Freihandelsabkommen der EU mit Kanada und den USA, CETA und TTIP. Auch unser Landesverband war wieder zur Stelle.



Termine 2016/2017

03. Dezember 2016

"Weihnachtsfeier für Vereinsmitglieder der OG Biesenthal-Hellmühle"

Veranstalter: OG Biesenthal-Hellmühle
Treffpunkt: 18.00 Uhr Uli-Schmidt-Hütte
E-Mail: OG-Hellmuehle@web.de

10. Dezember 2016

"Jahresabschluss im 'Heidekrug' "

Veranstalter: NaturFreunde Regionalgruppe Fürstenwalde/Spreeland e. V.

Treffpunkt: 12.30 Uhr

Leiter: Inge Pupke

Anmeldeschluss: 01.12.2016

Telefon: 033631-2512

E-Mail: fuerstenwalde@naturfreunde-brandenburg.de

26. Dezember 2016

"Weihnachtswanderung zu Lug ins Land, Wasserfall und Froschmaul"

Veranstalter: OG Oberbarnim-Oderland

Treffpunkt: 14.00 Uhr

Telefon: 03344-3002881

31. Dezember 2016

"Silvesterwanderung auf den höchsten Berg Ostbrandenburgs"

Veranstalter: OG Oberbarnim-Oderland

Treffpunkt: 14.00 Uhr

Telefon: 03344-3002881

01. Januar 2017

"Neujahrspaddeln in Oderberg"

Veranstalter: OG Oberbarnim-Oderland

Treffpunkt: 14.00 Uhr Herrmann-Seidel-Strasse 62, 16248 Oderberg

Telefon: 03344-3002881

07. Januar 2017

"Treff PP Petersdorf zur Neujahrswanderung um den Petersdorfer See"

Veranstalter: NaturFreunde Regionalgruppe Fürstenwalde/Spreeland e. V.

Treffpunkt: 10.00 Uhr PP Petersdorf

E-Mail: fuerstenwalde@naturfreunde-brandenburg.de

20. Januar 2017

"Jahres-Hauptversammlung"

Veranstalter: OG Ludwigsfelde-Teltow Fläming

Treffpunkt: 18:30 Uhr Waldhaus Ludwigsfelde

E-Mail: ludwigsfelde@naturfreunde-brandenburg.de

Das Denkmal an der Brandfichte erstrahlt im neuen Glanz



Horst Sander und Bernd Müller bemerkten vor einigen Wochen dass der Gedenkstein, der an die unschuldig verbrannte angebliche Hexe Anna Liebenwaldt erinnert, mit Graffiti verunstaltet wurde. Die Schrift war kaum noch lesbar. Die NaturFreunde Oberbarnim-Oderland e.V. nahmen sich der Sache an und der Nachwuchs des Vereins, die



NaturFreunde Lena Marie (7) und Timo Jannek Müller (8), reinigte unter Anleitung von Bernd Müller den Stein. Anschließend wurde die Schrift erneuert. Die NaturFreunde bedanken sich herzlich bei Wolfgang von Allmen von der Stadtverwaltung Bad Freienwalde für die Unterstützung des Vorhabens.

Neustart der NaturFreunde Potsdam

Am 16. September um 17:00 Uhr ging es los - die Mitgliederversammlung im Potsdamer Haus der Natur. Nach einer eher passiven Phase kommt jetzt mit neuen Mitgliedern wieder Schwung in die Potsdamer Gruppe. Zuerst wurde der schwere Teil abgearbeitet: Finanzberichte überprüft, ein neuer Vorstand gewählt, die Satzung aktualisiert und vieles mehr. Dann wurde der neue Ansatz beraten. Aktivitäten und Besuche werden künftig regel-

mäßiger organisiert. Eine Geocaching-Tour im Babelsberger Park im Sommer fand bereits einen riesigen Anklang. Mit weiteren Projekten soll daran angeknüpft werden. Abgeschlossen wurde das Treffen mit einem geselligen Grillabend. Fünf quirlige Kinder belebten das Beisammensein; wenn Formalia und Diskussionen doch immer so unkompliziert und familiär abgearbeitet werden könnten.

Willy Wenzel

Hallo Brandenburger NaturFreunde

ich bin Willy - neuer FÖJ-Ler in der Landesgeschäftsstelle. Mit meinen derzeit 18 Jahren möchte ich in das Berufsleben schnuppern und erste Erfahrungen in der Büroarbeit sammeln. Ihr habt mich in-

teressiert, da Ihr den Umweltschutz bevölkerungsnah und aktiv verbreiten wollt. Somit freue ich mich schon auf die vielen Erfahrungen und Eindrücke mit Euch. - Liebe Grüße Willy

Impressum

Herausgeber:

Die NaturFreunde Land Brandenburg e.V.

„Haus der Natur“,

Lindenstraße 34, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 -201 55 41

mail@naturfreunde-brandenburg.de

www.naturfreunde-brandenburg.de

Amtsgericht Potsdam, Nr: VR 7328 P

Redaktion: Rüdiger Herzog

Abbildungsnachweise:

D. Schieberle (S.1), NF Thüringen (S.2), NF Sachsen (S.2), U. Gehrau (S.2), Team Baerbock (S.3), Uwe Hiksich (S.3), Burkhard Teichert (S.3), Bernd Müller/RG Oberbarnim-Oderland (S.3, S.4)

Satz/Druck

GS Druck- und Medien GmbH

Gerlachstraße 10, 14480 Potsdam

Telefon: 0331/600 50 50

info@gsdruck.net

nächster Redaktionsschluss

15. Januar 2017

Macht jetzt mit bei der Kampagne „NaturFreunde bewegen“

Sie will die NaturFreunde vernetzen, sichtbar machen und an gesellschaftliche Entwicklungen anpassen: die Kampagne „NaturFreunde bewegen“, die seit April 2016 bundesweit beständig an Fahrt gewinnt. Eure Beteiligung kann sich gleich doppelt lohnen: Ihr könnt eure Ortsgruppe zukunftsfähig machen und dabei bis zu 1.500 Euro gewinnen!

Wie motivieren wir Ehrenamtliche, wenn alle immer weniger Zeit haben? Wie schließen wir die Lücke, wenn junge Menschen nach der Schule um die Welt reisen oder in eine andere Stadt ziehen? Viele NaturFreunde beschäftigt die Zukunft des Verbandes. Der „NaturFreunde bewegen“-Leitfaden bietet „Hilfe zur Selbsthilfe“. Auf 16 Seiten stellt er die Kampagne vor und animiert dazu, sich stärker zu vernetzen, auszutauschen und voneinander zu lernen. Den Leitfaden und alle weiteren Kampagnen-Materialien findet Ihr im Kampagnen-Portal auf www.naturfreunde.de/kampagne. Dort gibt es außerdem:

- hilfreiche „Wegweiser“-Dokumente z.B. zur Öffentlichkeitsarbeit
- Grafik-Elemente und fertig gestaltete Grafik-Vorlagen im Kampagnenlayout
- Power-Point-Präsentationen im Layout der Kampagne
- regelmäßig „gute Ideen“ aus dem Verband

Habt Ihr eine Idee, wie Ihr die Ortsgruppenarbeit bei Euch vor Ort voranbringen könnt? Dann reicht das Konzept im Rahmen des Kampagnen-Wettbewerbs ein – die besten Kampagnen-Aktionen und -Projekte werden mit bis zu 1.500 Euro prämiert!



Jetzt informieren unter

www.naturfreunde.de/kampagne